

Impfempfehlung gegen Zeckenbisse



Die Fälle von Hirnhautentzündung, die durch Zeckenbisse übertragen wird, haben deutlich zugenommen. Auch der Kanton Zürich ist grossflächig von Zeckengebieten betroffen. Die Eidgenössische Kommission für Impffragen als auch die Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich empfehlen grundsätzlich der gesamten Bevölkerung eine Impfung, ausgenommen für Kinder unter sechs Jahren.

Der ganze Kanton Zürich gilt inzwischen als Risikogebiet, in dem Zecken vorkommen, die dem Menschen eine Hirnhautentzündung übertragen können. Bassersdorf, Kloten, Opfikon, Wallisellen und Dübendorf gehören zu jenen Gebieten, in denen die Erreger nachgewiesen sind. Die Fälle im Kanton Zürich haben von 28 vor sechs Jahren auf 61 gemeldete Fälle zugenommen. Hirnhautentzündungen können schwerwiegende Folgen haben und gar zum Tod führen. Besonders gefährdet sind Spaziergänger, Wanderer, Jogger sowie Personen, die im Freien arbeiten, insbesondere Waldarbeiter. Grundsätzlich wird die Impfung der gesamten Bevölkerung empfohlen, ausser für Kinder unter sechs Jahren. Bei Kleinkindern verläuft die Krankheit laut Experten in der Regel harmlos.

Allgemeine Schutzmassnahmen

Personen, die sich nicht impfen möchten, sollten sich im Wald mindestens durch entsprechende Kleidung schützen, das heisst eine lange Hose und lange Ärmel tragen, an Hals und Handgelenken gut abschliessende Hemden oder Jacken und geschlossene Schuhe. Zudem soll das Unterholz gemieden werden. Wird trotzdem eine Zecke festgestellt, soll diese direkt über der Haut erfasst und nach hinten oben aus dem Stichkanal herausgezogen werden. Fehlt eine Pinzette, kann die Zecke auch zwischen Daumen- und Zeigfingernagel eingeklemmt und langsam herausgezogen werden. Stichstellen und Finger sind mit einem der üblichen Desinfektionsmittel zu desinfizieren. Treten nach einem Zeckenstich Symptome auf wie Hautrötung, Müdigkeit oder Gelenkschmerzen, soll der Arzt aufgesucht werden.

Impfung gegen Zecken (Zeckenenzephalitis FSME)

Die Impfung wird in drei Teilen innerhalb eines Jahres durchgeführt und schützt ab zwei Wochen nach der ersten Spritze. Die ersten zwei Injektionen erfolgen im Abstand von ungefähr einem Monat. Nach neun bis zwölf Monaten ist ein drittes Mal zu impfen. Die Impfung soll mindestens alle zehn Jahre durchgeführt werden. Die Impfkosten werden von den Krankenkassen übernommen.

Zusätzliche Informationen sowie ein Merkblatt der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich sind auch unter www.dietlikon.ch, Online Schalter, zu finden.

raum, umwelt + verkehr